



Christian Immler

# Windows 7 im Netz

So nutzen Sie das Internet optimal und lösen Netzwerkprobleme

# Inhaltsübersicht

## 1 Internet: Probleme, Lösungen und Tricks

- 1.1 Undokumentierte Tricks im Internet Explorer
- 1.2 Suchkonnektoren: Suche ohne Browser
- 1.3 Sicherheit im Internet
- 1.4 Systemuhr über das Internet aktualisieren
- 1.5 Mobiles Internet per Surfstick
- 1.6 WLAN und öffentliche Hotspots
- 1.7 Immer aktuell: E-Mail und Nachrichten
- 1.8 Kein DSL? Notlösung ISDN oder Analog

## 2 Lösungen für den Netzwerkbetrieb

- 2.1 Windows 7 und ältere Versionen in einem Netz
- 2.2 Mininetz: Netbook ohne Router mit PC verbinden
- 2.3 Datensynchronisierung mit SyncToy
- 2.4 Remotedesktop: Arbeiten aus der Ferne
- 2.5 Remoteunterstützung: interaktive Hilfe
- 2.6 Netzwerktools aus der Sysinternals Suite
- 2.7 Notlösungen für Probleme mit der Vernetzung
- 2.8 Kein Netz verfügbar: Datenübertragung per Bluetooth

## Stichwortverzeichnis

# 1 Internet: Probleme, Lösungen und Tricks

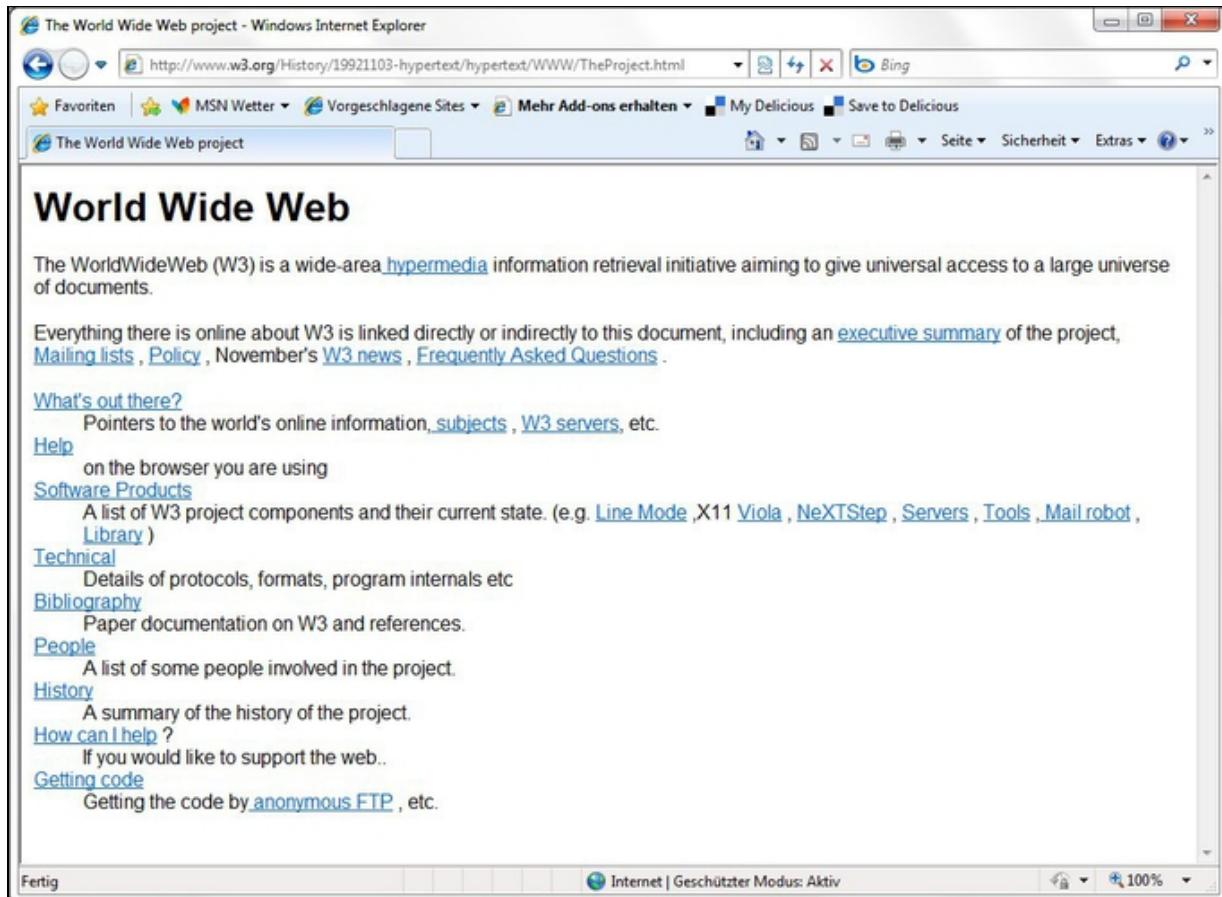
Nichts geht mehr ohne das Internet. Kaum noch vorstellbar wie es „damals“ ohne war. Obwohl unter Windows 7 alle wichtigen Internetanwendungen mit wenigen Mausklicks zu steuern sind, gibt es doch einige versteckte Einstellungen und Tricks, die im alltäglichen Onlineleben weiter helfen. Lesen Sie jetzt, wo Sie diese im World Wide Web finden und wie Sie sie nutzbringend einsetzen.

## Downloadlinks im Buch

Im Buch wird eine Vielzahl kostenloser Tools vorgestellt, die Sie von der Microsoft Website herunterladen können. Die meisten dieser Downloadlinks sind überlang, daher verwenden wir im Buch den URL-Abkürzungsdienst <http://goo.gl>. Die verkürzten URLs können Sie schnell und einfach abtippen, probieren Sie es aus: Tippen Sie [goo.gl/pyd6M](http://goo.gl/pyd6M) in die Adresszeile des Browsers ein und Sie landen auf der entsprechenden Website.

Übrigens – entgegen weit verbreiteter Meinung ist das World Wide Web , der meist genutzte und flexibelste Dienst im Internet, eine europäische Erfindung. Erst das WWW machte das Internet für die breite Masse populär und greifbar. Der erste Webserver wurde am CERN (Europäisches Labor für Teilchenphysik) in Genf von Tim Berners-Lee im Jahr 1989 eingerichtet. Die erste Website der Welt, *info.cern.ch* ist in ihrer damaligen Form heute nicht mehr vorhanden. Sie existiert aber noch als Kopie auf dem Server des W3-

Konsortiums unter der Adresse:  
[www.w3.org/History/19921103-hypertext/hypertext/WWW/TheProject.html](http://www.w3.org/History/19921103-hypertext/hypertext/WWW/TheProject.html) (goo.gl/L2dkh).  
Das CERN entwickelt Standards und Richtlinien für  
Webseiten und Datenformate im Word Wide Web.



**Bild 1.1** Die erste Webseite der Welt, heute im virtuellen Museum des W3-Konsortiums.

## 1.1 Undokumentierte Tricks im Internet Explorer

Internet Explorer, der Browser von Microsoft, wurde in der aktuellen Version 8 deutlich verbessert, vor allem was

Sicherheit und Kompatibilität zu gängigen Webstandards angeht.

## Favoriten mit dem Windows Explorer verwalten

Wer viel im Internet unterwegs ist, wird die Favoriten des Internet Explorer ausgiebig nutzen. Schnell wird so eine Favoritensammlung unübersichtlich und die Favoritenverwaltung des Internet Explorer ist auch nicht gerade hilfreich. Nutzen Sie besser den Windows Explorer zur Verwaltung der Favoriten.

Klicken Sie im Favoritencenter des Internet Explorer auf den kleinen Pfeil neben *Zu Favoriten hinzufügen*. Halten Sie dann die [Umschalt]-Taste gedrückt und klicken Sie auf *Favoriten verwalten*.

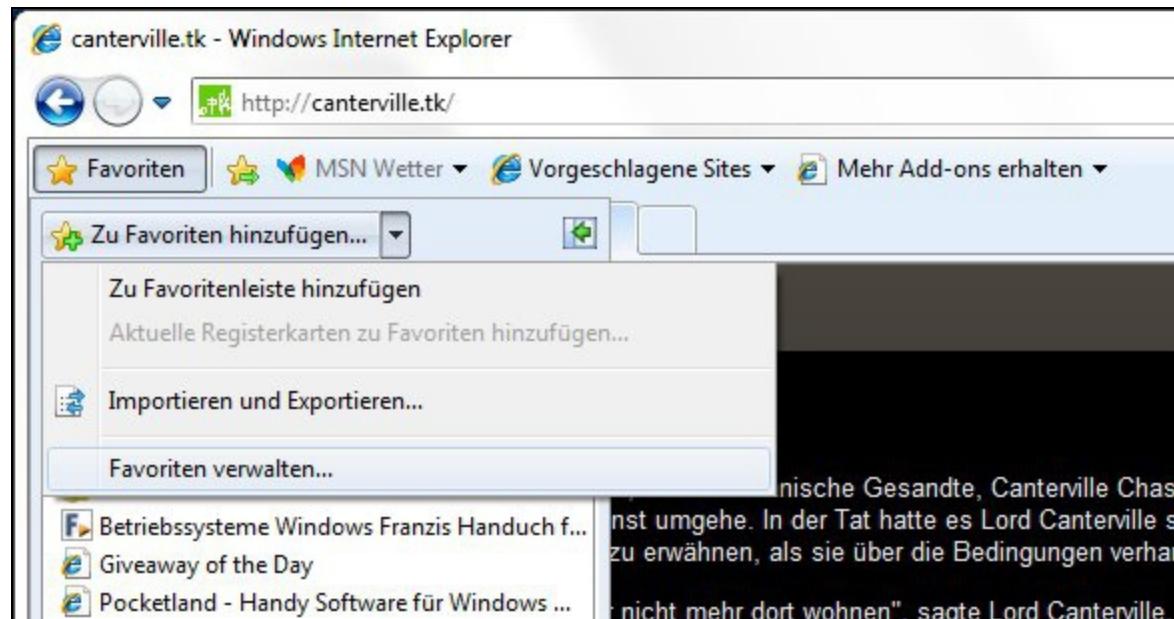


Bild 1.2 Das Favoritenmenü im Internet Explorer.

Jetzt werden die Favoriten im Windows Explorer angezeigt, wo Sie sie per Mehrfachauswahl einfach verschieben und auch löschen können. Hier lassen sich auch beliebig

Verzeichnisse anlegen und bestehende Verzeichnisse umgruppieren.

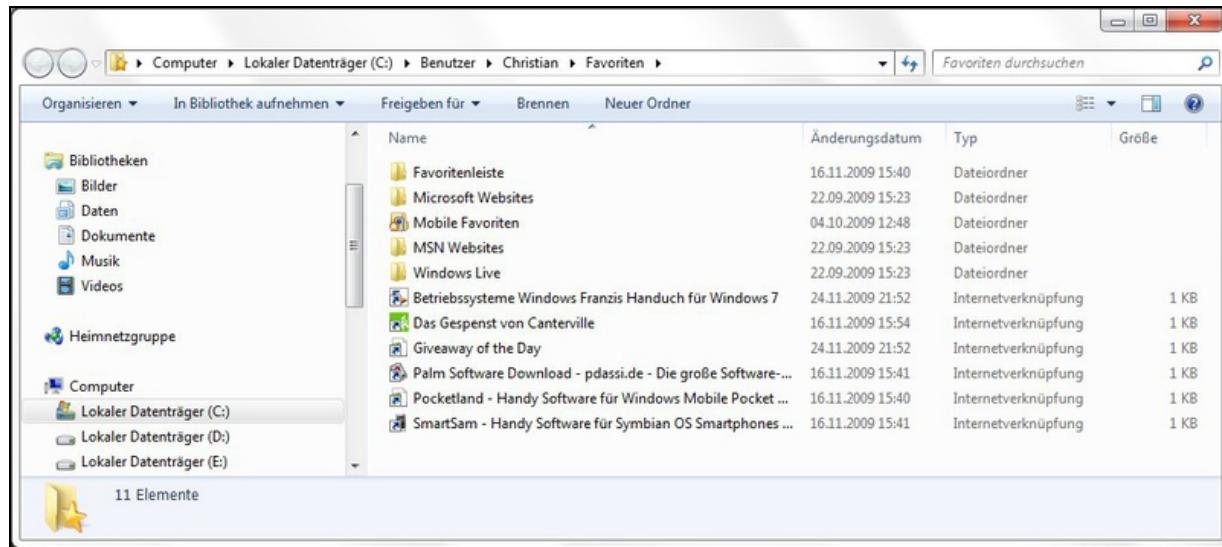
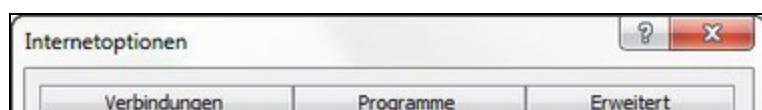


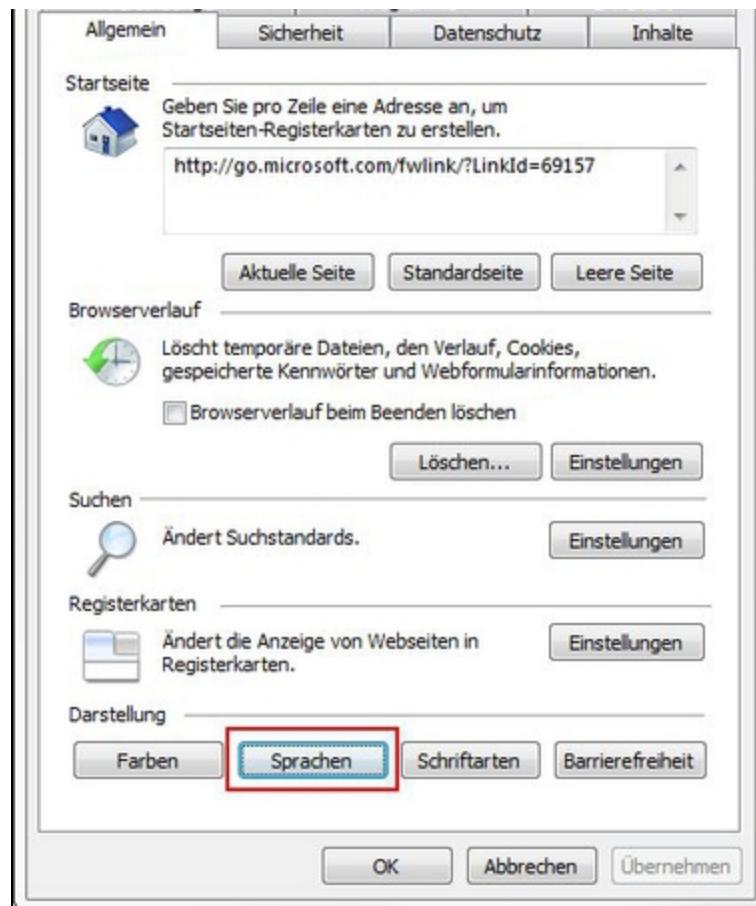
Bild 1.3 Favoriten im Windows Explorer.

## Internetadressen schneller eingeben

Internetadressen müssen nicht komplett mit *http://* und *www* eingegeben werden. Die meisten englischsprachigen Internetadressen enden auf *.com*. Wenn Sie in die Adresszeile einen Begriff eingeben und dann die Tastenkombination [Strg]+[Enter] drücken, ergänzt der Internet Explorer vorn automatisch *http://www.* und hinten *.com*.

In den Einstellungen des Internet Explorer 8 finden Sie auf der Registerkarte *Allgemein* eine *Sprachen*-Schaltfläche. Klicken Sie darauf, öffnet sich ein weiteres Dialogfeld. Hier können Sie ganz unten bei *Suffix* eine Endung angeben, zum Beispiel *.de*, die dann automatisch per Tastenkombination [Strg]+[Umschalt]+[Enter] ergänzt wird.





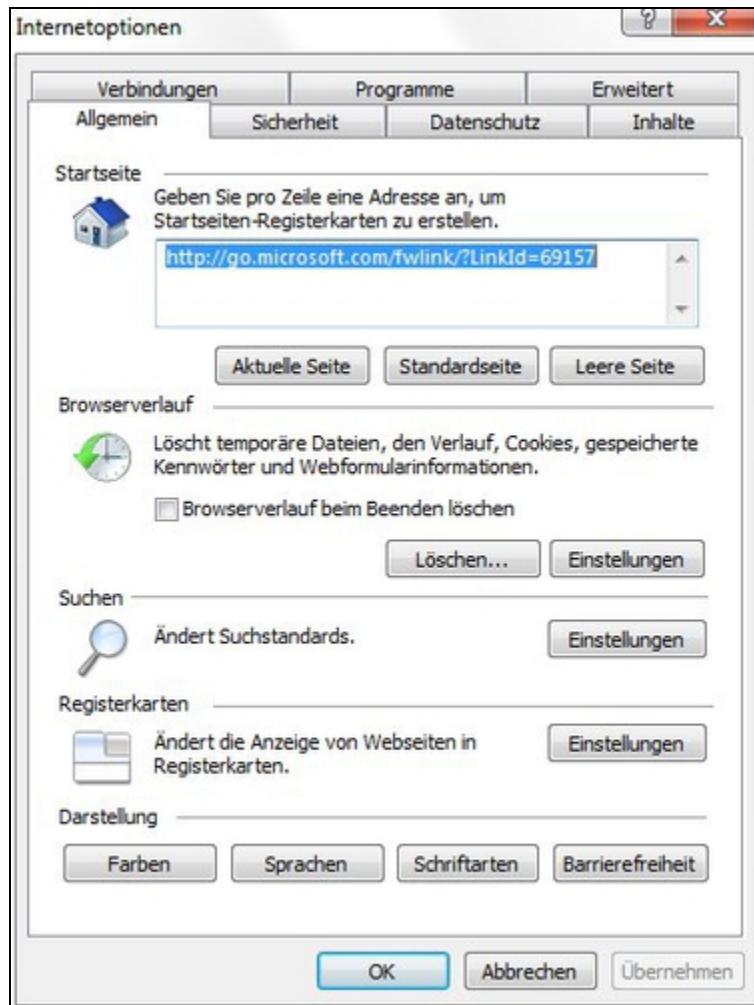


**Bild 1.4** Suffix für die automatische Ergänzung eintragen.

Den Dialog *Einstellungen* rufen Sie über die Schaltfläche *Extras* in der Symbolleiste auf. Wählen Sie dort im Menü *Internetoptionen*.

### **Startseite des Internet Explorer reparieren**

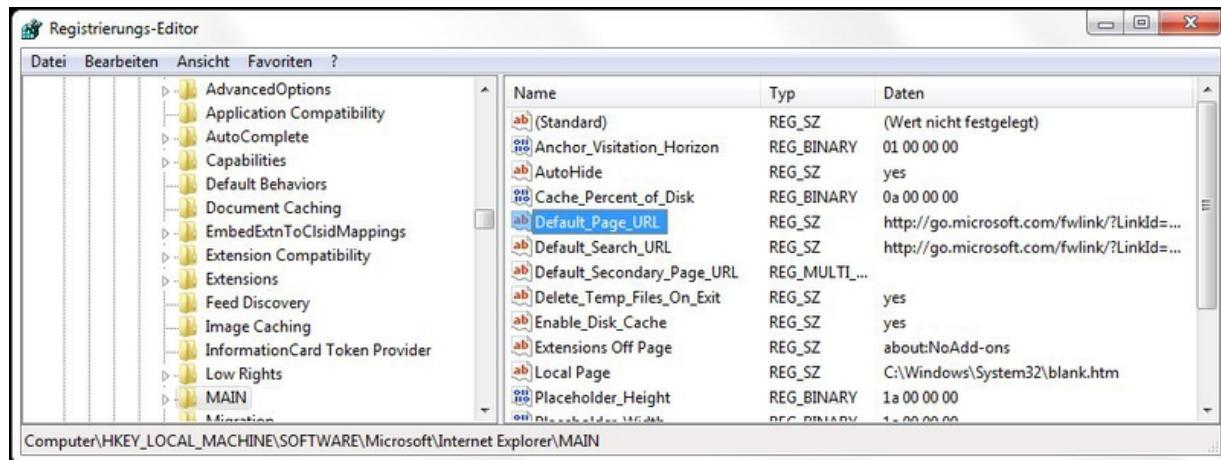
Normalerweise ändern Sie die Startseite des Internet Explorer über das Haus-Symbol in der Symbolleiste oder auf der Registerkarte *Allgemein* in *Extras/Internetoptionen*.



**Bild 1.5** Die Startseite in den Internetoptionen.

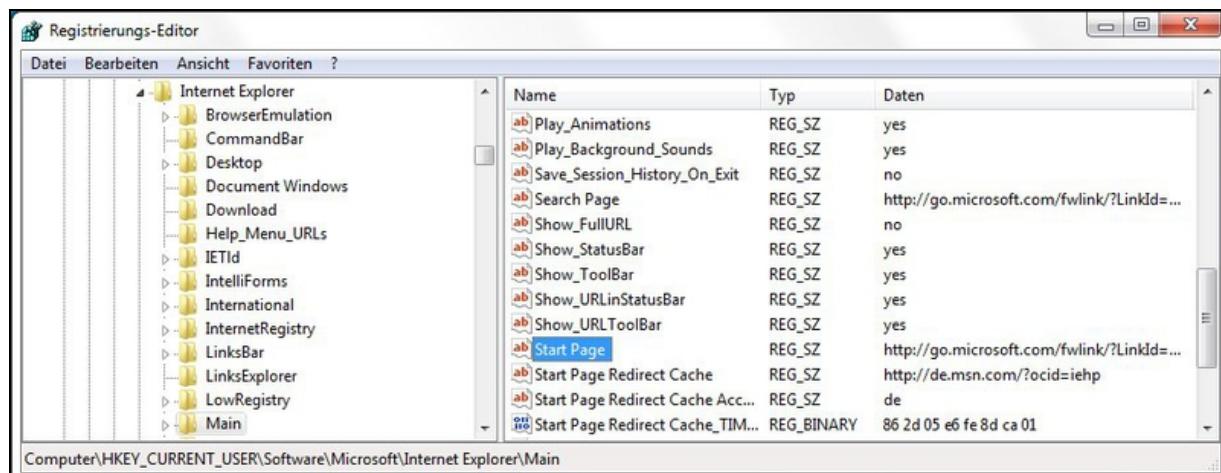
Verschiedene bösartige Software ändert aber die Startseite so, dass sie sich auf konventionellem Weg nicht wieder zurück ändern lässt. Hier hilft ein Blick in die Registrierung.

Unter `HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Internet Explorer\MAIN` steht im Parameter `Default_Page_URL` die erste oder einzige Startseite. Werden mehrere Startseiten verwendet, finden Sie die weiteren unter `Default_Secondary_Page_URL` im gleichen Registrierungsschlüssel.



**Bild 1.6** Registrierungsparameter für die Startseite im Internet Explorer.

Bringt auch hier eine Änderung nichts, suchen Sie in den Einträgen *Start Page* und *First Home Page* im Registrierungsschlüssel *HKEY\_CURRENT\_USER\Software\Microsoft\Internet Explorer>Main*.



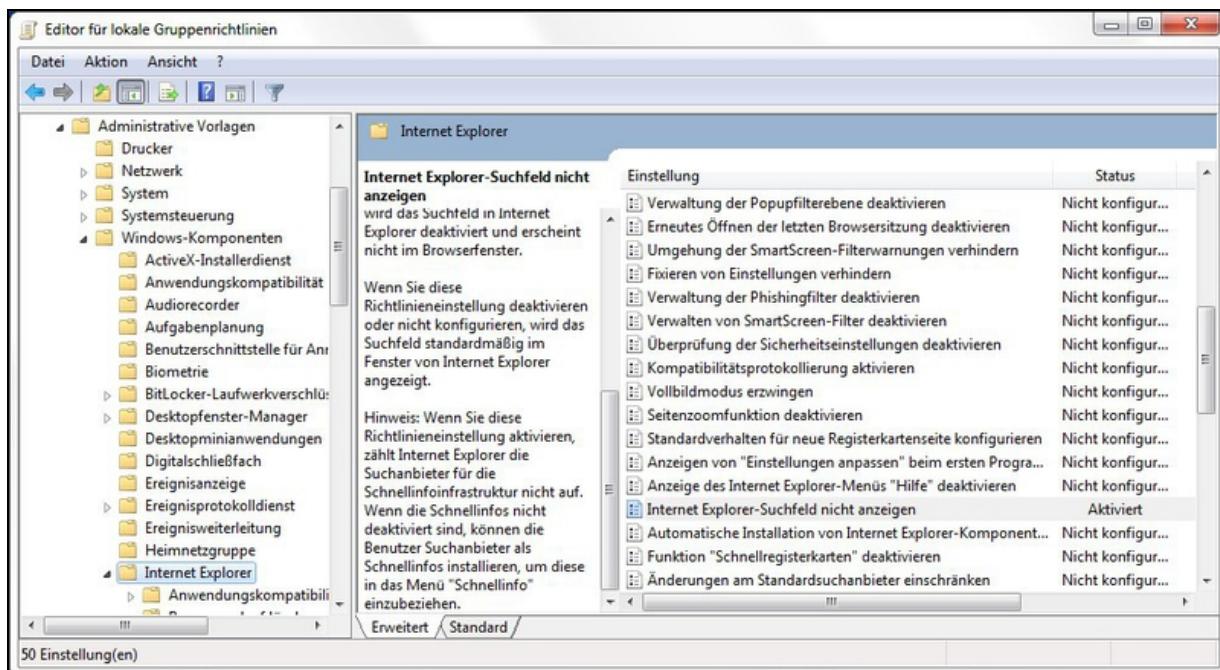
**Bild 1.7** Auch hier kann sich eine veränderte Startseite verstecken.

## Suchfeld per Gruppenrichtlinie ausblenden

Auf sehr kleinen Bildschirmen oder bei vielen installierten Plug-Ins kann die Browserzeile im Internet Explorer recht kurz werden. Wer das Suchfeld rechts neben dem Adressfeld

nicht braucht, kann es mit einer Gruppenrichtlinie abschalten und damit zusätzlichen Platz für das Adressfeld gewinnen.

Suchen Sie im Gruppenrichtlinieneditor *gpedit.msc* unter *Computerkonfiguration\Administrative Vorlagen\Windows-Komponenten\Internet Explorer* die Richtlinie *Internet Explorer-Suchfeld nicht anzeigen* und setzen Sie sie auf *Aktiviert*.



**Bild 1.8** Gruppenrichtlinie zum Abschalten des Suchfeldes im Internet Explorer.

Beim nächsten Start des Internet Explorer ist das Suchfeld verschwunden.



**Bild 1.9** Internet Explorer ohne Suchfeld.

## Wieder da: die Internetsuche im Startmenü

Fragt man Nutzer, was in Windows Vista besser war, als in Windows 7, gibt es kaum etwas, dass vermisst wird, außer einer Kleinigkeit: Die Internetsuche im Startmenü.

Ein im Suchfeld des Startmenüs eingegebener Begriff konnte in Windows Vista mit einem Klick auch gleich im Internet gesucht werden. Diese Funktion wurde in Windows 7 standardmäßig abgeschaltet, ist aber noch verfügbar und muss nur reaktiviert werden.

Starten Sie über *Start/Ausführen* mit dem Befehl *gpedit.msc* den Gruppenrichtlinieneditor. Schalten Sie hier unter *Benutzerkonfiguration/AdministrativeVorlagen/Startmenü und Taskleiste* die Richtlinie *Link "Internet durchsuchen" in das Startmenü aufnehmen* auf *Aktiviert*.

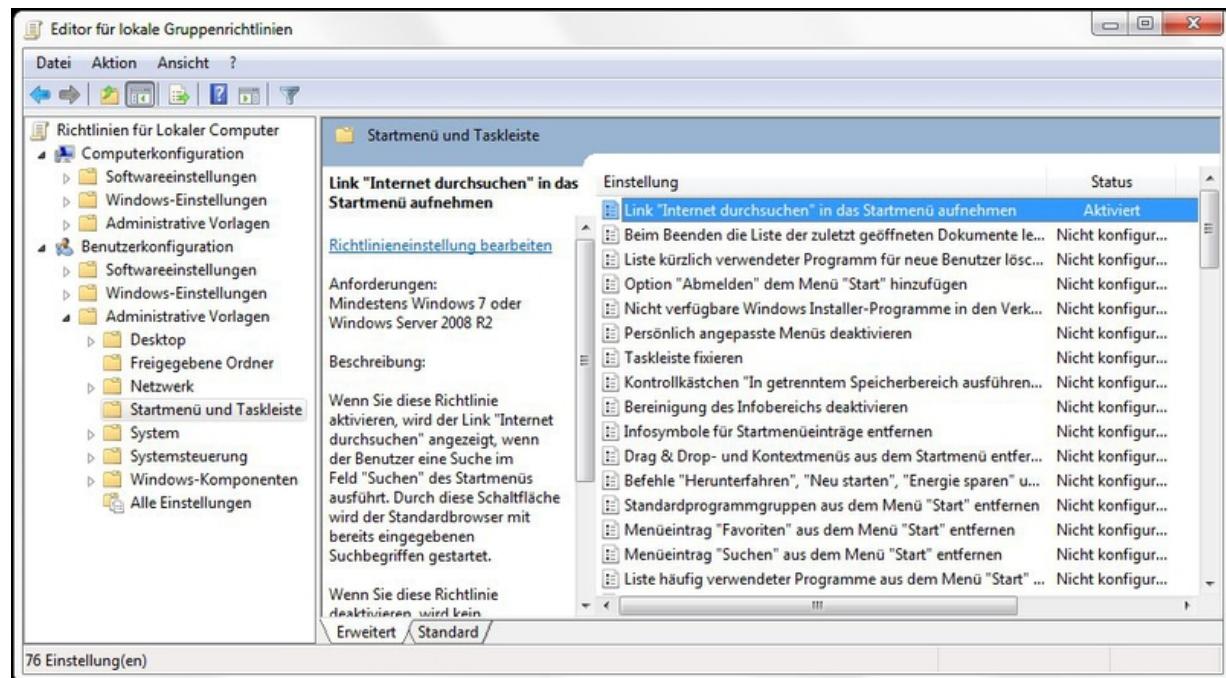


Bild 1.10 Internet-Suche ins Startmenü aufnehmen.

Bei einer lokalen Suche über das Suchfeld im Startmenü erscheint jetzt unten ein zusätzlicher Link namens *Internet durchsuchen*. Ein Klick darauf öffnet ein Browserfenster, in dem die eingestellte Standardsuchmaschine nach den eingegebenen Suchbegriffen im Internet sucht.

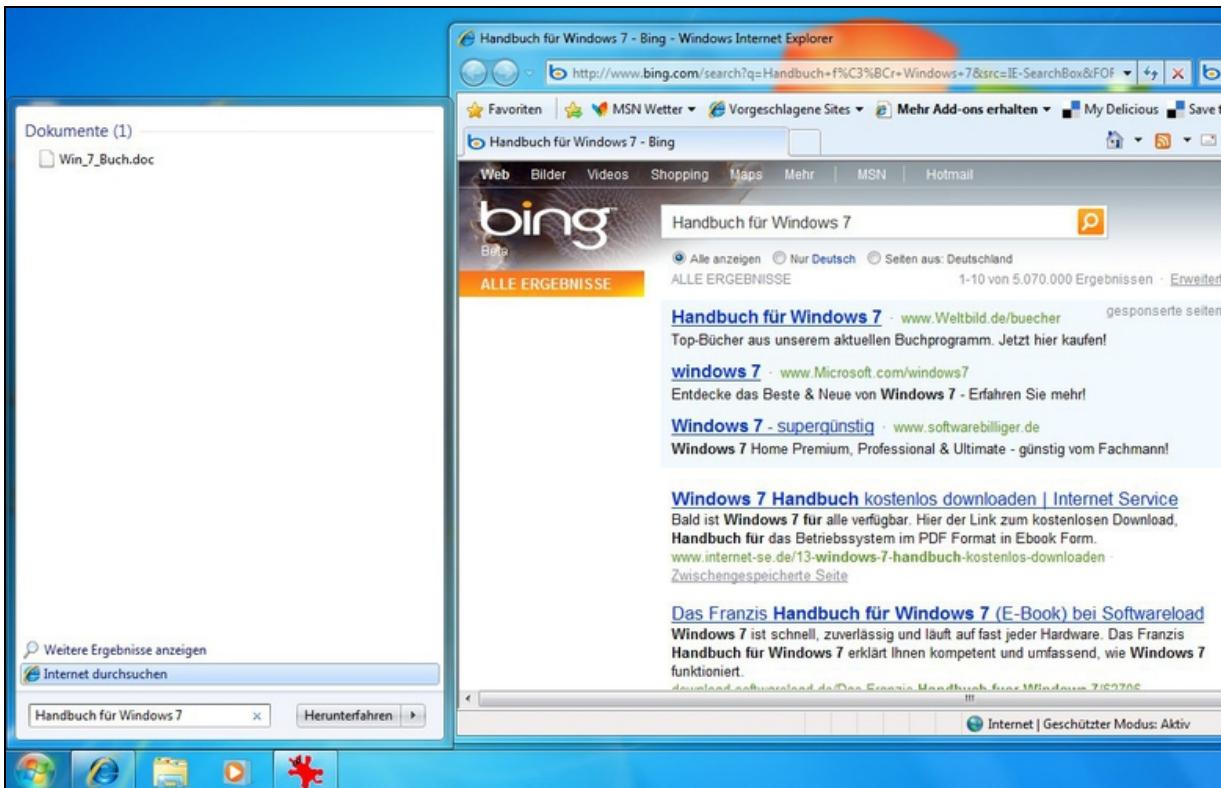


Bild 1.11 Internet-Suche über das Startmenü.

## Nervtötenden Hintergrundsound abschalten

Unter Webdesignanfängern gibt es die unangenehme Angewohnheit, die eigene Seite mit einem Hintergrundsound zu hinterlegen. Manche dieser Seiten bieten einen Schalter zum Abstellen der Musik an, aber leider nicht alle. Möchten Sie auf Ihrem Computer nicht komplett auf Sound verzichten, wollen sich beim Lesen einer Seite aber nicht zwangsberieseln lassen, können Sie die Sounds für Webseiten abschalten. Ein nützlicher

Nebeneffekt ist, dass sich bei abgeschaltetem Sound die Seiten schneller aufbauen, da Sounddateien im Vergleich zum reinen HTML-Code sehr groß sind.

Klicken Sie im Internet Explorer auf die Schaltfläche *Extras* und wählen Sie im Menü den Eintrag *Internetoptionen*. Auf der Registerkarte *Erweitert* blättern Sie nach unten zum Bereich *Multimedia* und schalten dort das Kontrollkästchen *Sound in Webseiten wiedergeben* aus. Verlassen Sie dann das Dialogfeld mit *OK*.

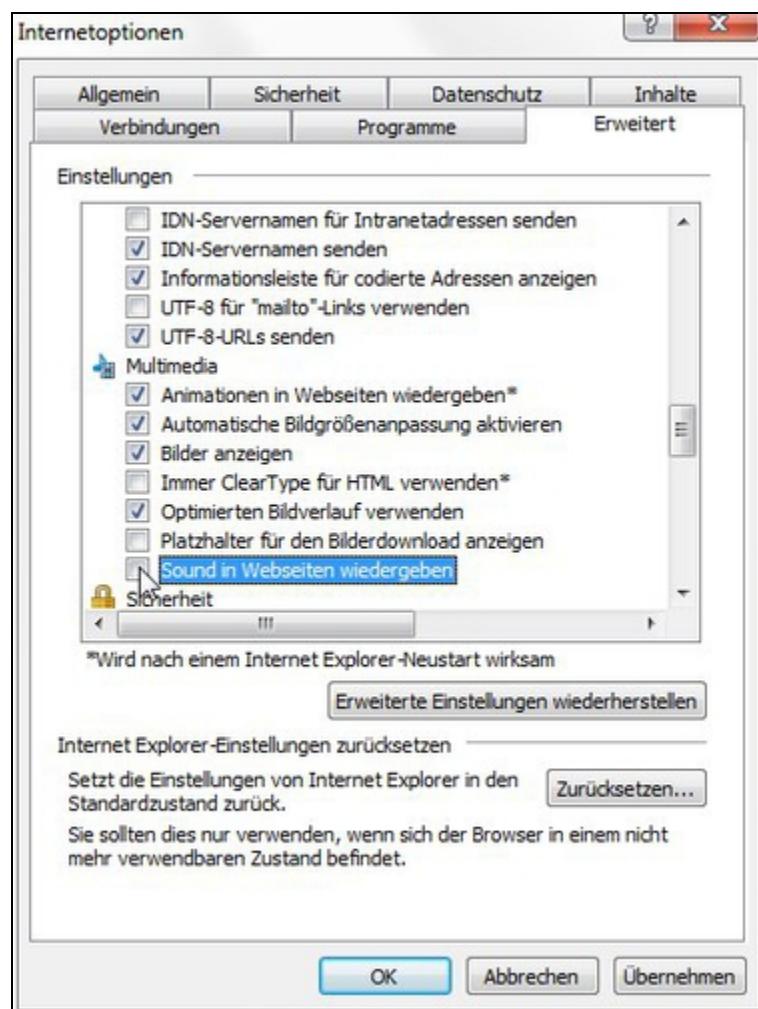


Bild 1.12 Hintergrundsound abschalten.

## Aktive IE-Prozesse auf einmal schließen

Surft man einige Zeit im Internet, startet der Internet Explorer immer mehr Prozesse für neue Fenster, sinnlose Werbe-Popups und auch im Hintergrund laufende Programmaktivitäten. Alle bremsen das System stark aus, sodass es sich immer mal wieder lohnt, alle Internet Explorer-Prozesse zu beenden und neu anzufangen.

Auch bei der Installation von Erweiterungen muss der Internet Explorer komplett beendet werden. Viele Erweiterungen fordern der Einfachheit halber einen Neustart des Computers, obwohl das vollständige Beenden des Internet Explorer ausreichen würde.

Im Task-Manager sind die Internet Explorer-Prozesse alle unter *iexplore.exe* aufgelistet. Hier könnte man jeden einzeln markieren und beenden, was jedoch sehr mühsam wäre.

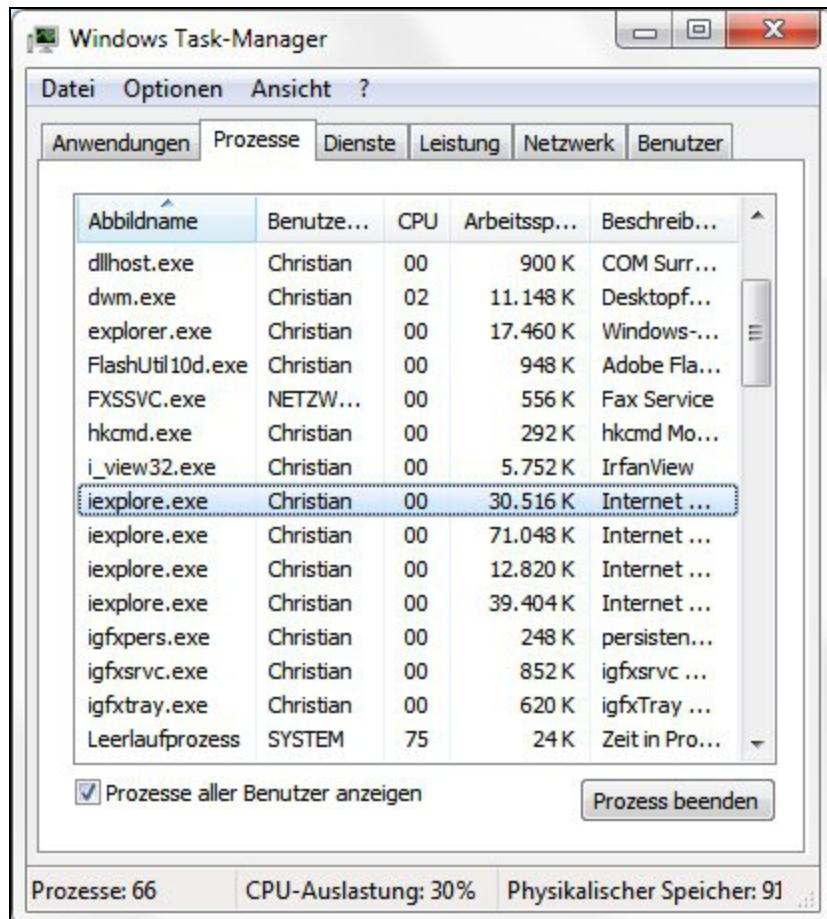
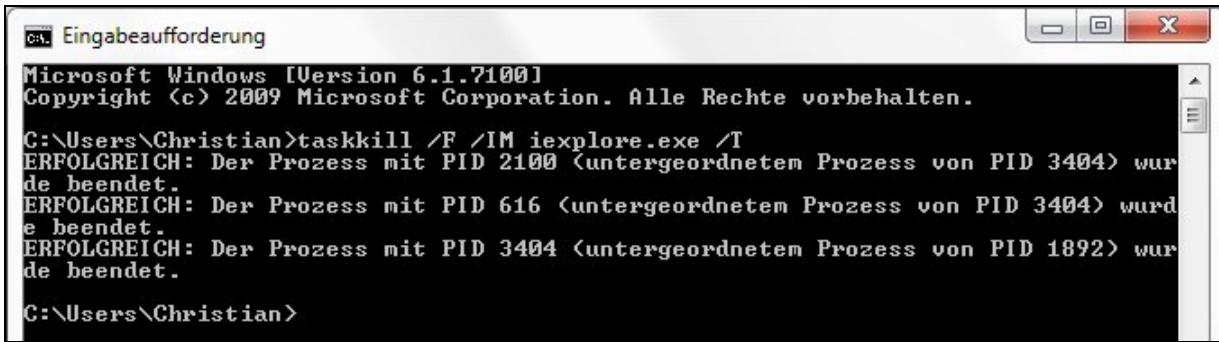


Bild 1.13 Internet Explorer-Prozesse im Windows Task-Manager.

Einfacher geht es mit dem Befehlszeilentool *taskkill*, mehrere gleichnamige Prozesse auf einmal zu beenden. Geben Sie die folgende Zeile in einem Eingabeaufforderungsfenster ein:

```
taskkill /F /IM iexplore.exe /T
```



```
Microsoft Windows [Version 6.1.7100]
Copyright <c> 2009 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

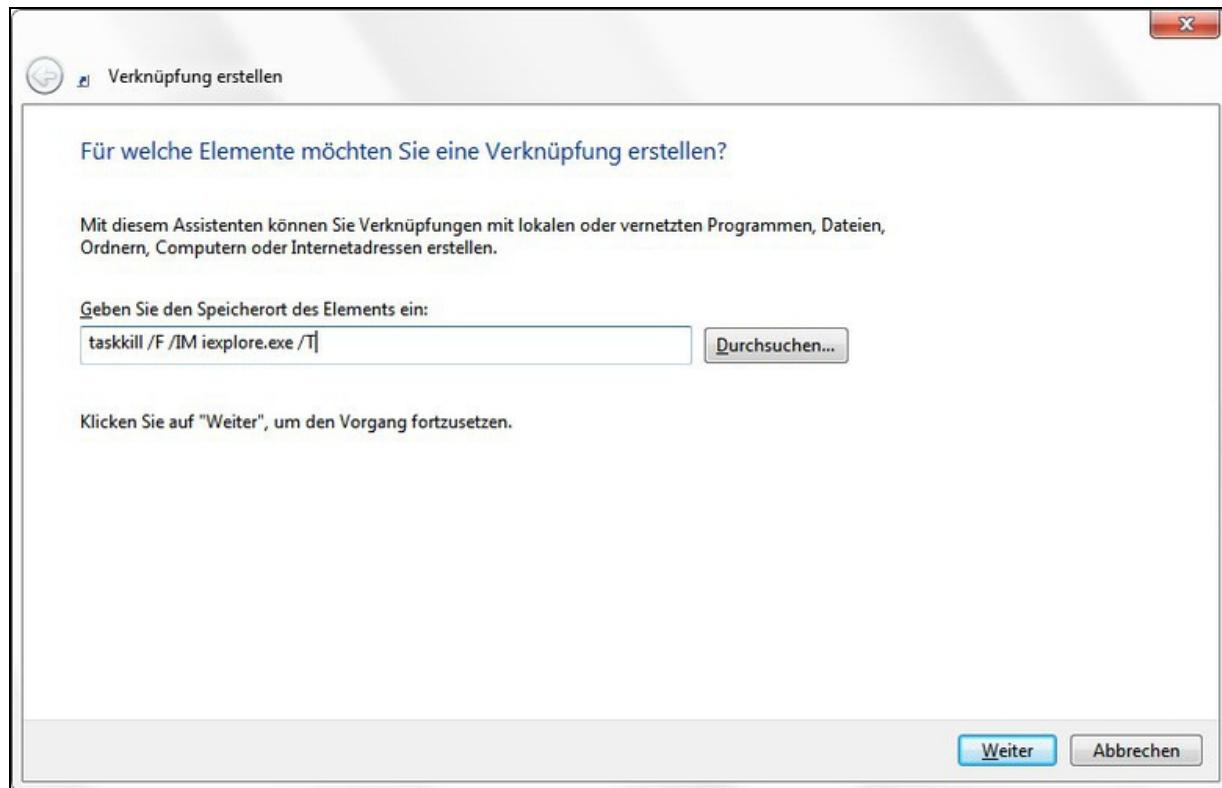
C:\Users\Christian>taskkill /F /IM iexplore.exe /T
ERFOLGREICH: Der Prozess mit PID 2100 (untergeordnetem Prozess von PID 3404) wurde beendet.
ERFOLGREICH: Der Prozess mit PID 616 (untergeordnetem Prozess von PID 3404) wurde beendet.
ERFOLGREICH: Der Prozess mit PID 3404 (untergeordnetem Prozess von PID 1892) wurde beendet.

C:\Users\Christian>
```

**Bild 1.14** Alle Internet Explorer-Prozesse auf einmal beenden.

Alle Internet Explorer-Prozesse werden sofort beendet und damit alle Internet Explorer-Fenster geschlossen, auch solche, die außerhalb des sichtbaren Bildschirmbereichs liegen. Anstatt diesen Befehl jedes Mal über eine Befehlszeile eingeben zu müssen, kann man sich einfacher eine Verknüpfung auf dem Desktop dafür anlegen.

Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf den Desktop und wählen Sie im Kontextmenü *Neu/Verknüpfung*. Geben Sie im nächsten Dialogfeld die oben erwähnte *taskkill*-Zeile ein.



**Bild 1.15** Verknüpfung anlegen, um alle Internet Explorer-Prozesse auf einmal zu beenden.

Klicken Sie auf *Weiter* und geben Sie im nächsten Fenster einen Namen für das Desktopsymbol ein, zum Beispiel *Internet Explorer beenden*. Ein Doppelklick auf das neue Symbol auf dem Desktop beendet alle laufenden Internet Explorer-Prozesse.

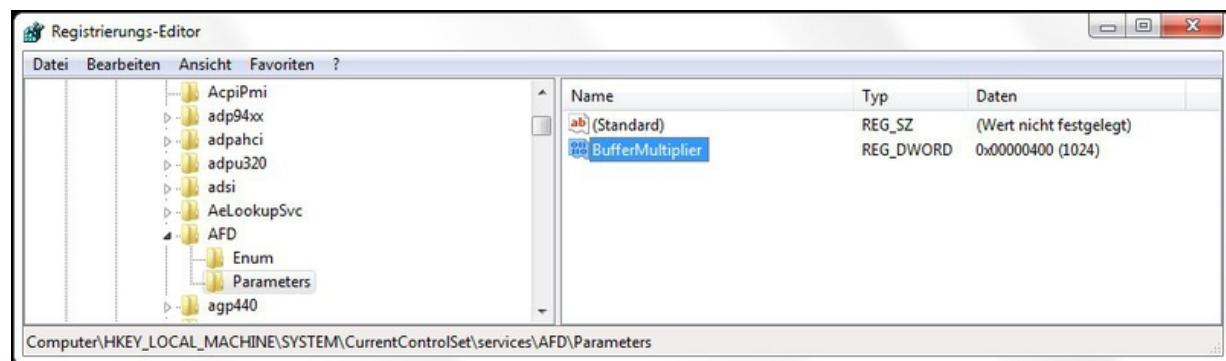


**Bild 1.16** Diese Verknüpfung beendet alle Internet Explorer-Prozesse auf einmal.

## AFD-Puffer bei langsamen Internetverbindungen vergrößern

Bei langsamen Internetverbindungen, zum Beispiel über ISDN, verhilft ein größerer so genannter AFD-Puffer zu mehr Geschwindigkeit beim Aufbau von Webseiten.

Legen Sie in der Registrierung unter `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\AFD\Parameters` einen neuen DWORD-Wert mit Namen *BufferMultiplier* an. Geben Sie diesem den Wert *1000* (Dezimal).



**Bild 1.17** Dieser Registrierungsparameter beschleunigt den Seitenaufbau bei langsamen Internetverbindungen.

## 1.2 Suchkonnektoren: Suche ohne Browser

Um schnell etwas zu suchen, muss man in Windows 7 nicht unbedingt einen Browser bemühen. Die neue so genannte „Föderierte Suche“ ermöglicht die Einbindung von Onlinequellen zur Suche direkt in den Windows Explorer. Wenn Sie häufig auf bestimmten Webseiten oder im eigenen Intranet etwas suchen, lässt sich die Onlinesuche elegant mit der lokalen Suche von Windows verbinden.